

Probieren Sie es aus!

Eine technische Lehre schliesst man in der Industrie ab. Das leuchtet jedermann auf Anhieb ein. Aber wie verhält es sich mit einer kaufmännischen Lehre? Viele junge Menschen zieht es magisch in einen grossen Dienstleistungsbetrieb – am liebsten in eine Bank oder eine Versicherung.

Natürlich spielt dabei auch das Geld eine Rolle. Nicht jeder kleine Industriebetrieb kann den gleichen Lohn zahlen wie ein Finanzinstitut. Aber: Eine Industriefirma hat etwas zu bieten, was man in Dienstleistungsunternehmen nicht findet: konkrete Produkte. Wer hier eine Lehre absolviert, lernt oft den gesamten «Lebenslauf» eines Produkts kennen, vom Einkauf des Rohstoffs bis zur fertigen Lieferung an den Kunden. Dieser befindet sich möglicherweise am anderen Ende der Welt – und der oder die Lernende darf sich mit ihm am Telefon besprechen. Hier lernt man eben fürs ganze Leben.

Die *Bülacher Industrien* bieten ungemein vielseitige und verantwortungsvolle Lehrstellen. Und zwar nicht nur für Polymechaniker, Automatiker, Metallbauer, Informatiker und Konstrukteure. Nein, auch für Kaufleute. Prüfen Sie es selbst – in einer Schnupperlehre!

Markus Wiegand
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACH:GLOBAL

Aktuelle Währungssituation: Ernsthafte Herausforderung

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Firma Landert Motoren AG über die Auswirkungen der aktuellen Währungssituation.

Eine stark exportorientierte und international vernetzte Gruppe wie die Landert spürt die turbulenten Entwicklungen der verschiedenen Währungen gegenüber dem Schweizer Franken sehr – und zwar eher negativ. Notierte der Euro vor zwei Jahren bei rund 1.60 CHF, erreichte er im Juni einen neuen Tiefpunkt bei 1.20; das gleiche Bild bei USD und Britischem Pfund – für uns die drei Hauptwährungen.

Für die Landert bedeutet dies, dass der Produktionsstandort Bülach für Exportprodukte teurer wurde: Wir haben gegenüber der internationalen Konkurrenz preisliche Nachteile erlitten. Es gibt verschiedene Massnahmen, um die Situation abzumildern: Einkauf im Ausland oder mit Fremdwährungen, Innovationen, selektive Kursabsicherungen, Investitionen im Ausland usw. Zudem sind wir mit unseren Tochtergesellschaften breit aufgestellt, wodurch sich der negative Währungseffekt ebenfalls abfedern lässt. Glücklicherweise fällt die Entwicklung in eine Phase, wo sich die Märkte generell eher erholen oder bereits erholt haben. So ist die Situation ernst, aber (noch) nicht bedrohlich. Sollte sie aber länger andauern, wird der ganze Werkplatz Schweiz auf eine harte Probe gestellt.



Eine Tormax-Installation in Dänemark

DIE MITGLIEDER DER BÜLACHER INDUSTRIEN



LANDERT MOTOREN AG



Redaktion: Volltext,
Joachim Lienert,
www.volltext.ch
Gestaltung: screen7 design



BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN

Ausgabe 2/2011. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Wiegand AG, Steinackerstrasse 7, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Bei einer Lehre in der Industrie sieht man das konkrete Produkt: Lehrlingsausflug der Oertli Werkzeuge AG.

Eine kaufmännische Lehre in der Industrie? Ja!

Die *Bülacher Industrien* haben viele spannende Lehrstellen anzubieten. Bei der Vielfalt an technischen Berufen, die erlernt werden können, geht oft vergessen, dass sich die Industrie geradezu ideal auch für die Ausbildung junger Leute zur Kauffrau und zum Kaufmann eignet.

Die Mageba SA begann 2006 mit der Ausbildung von Lehrlingen. Bereits arbeitet der allererste Auszubildende als Konstrukteur im technischen Büro der Firma. Stefan Kunz, der Leiter Human Resources bei Mageba, ist davon überzeugt, dass Lehrstellen zum Erfolg der Industrie beitragen: «Es wird zunehmend schwieriger, Fachkräfte zu rekrutieren. Darum gewinnt die Lehrlingsausbildung auch für uns an Bedeutung. Das Schweizer System der dualen Ausbildung wird ein entscheidender Baustein unserer Wettbewerbsfähigkeit bleiben.»

Dieser Tage schliesst mit Larissa Loosli die zweite Lernende bei Mageba ab – und zwar als Kauffrau. Ist das nicht eher ein Beruf, den man besser bei einer Bank erlernen würde? Im nebenstehenden Interview schildert sie ihre Erfahrungen.

Eine Bank ist nie so abwechslungsreich

Auch Mirja Moretti, bei Oertli Werkzeuge AG für die kaufmännischen Lernenden verantwortlich, wird oft mit obiger Frage konfrontiert. Immer wieder hat sie Schwierigkeiten, die KV-Lehrstelle überhaupt zu besetzen: «Die guten Schülerinnen und Schüler wählen oft Versicherungen oder Banken, weil diese ein besseres Image geniessen.» Zu Unrecht, findet sie. Denn die Lernenden schätzen die enorme Vielseitigkeit einer Lehre in der Industrie: «Wo sonst können sie so viele Abteilungen durchlaufen? Bei uns lernen sie alle Stationen kennen: Empfang, Sekretariat, Marketing, Buchhaltung, Export, Einkauf, Verkauf – und jede Abteilung funktioniert völlig unterschiedlich.» Die Lernenden profitieren doppelt: Zum einen ist die Lehre sehr abwechslungsreich. Zum anderen schält sich dabei heraus, welches Gebiet sie besonders interessiert und in welche Richtung sie sich einmal weiterbilden möchten.

Nicht zuletzt sind viele Industriefirmen in der Region auch Familienunternehmen. In einer familiären, übersichtlichen Struktur entfaltet manch ein Lernender sein Potenzial besser als in einem anonymen Grossbetrieb. Industriebetrieben ist es zudem häufig

ein Anliegen, die Lernenden nach der Lehre weiterzubeschäftigen – was ihnen erlaubt, wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. All diese Aspekte zusammen verdeutlichen: Eine Lehre in der Industrie eignet sich längst nicht nur für technische Berufe, sondern auch für angehende Kaufleute.



«Mein Selbstbewusstsein wurde gestärkt»

Larissa Loosli ist die erste Lernende, die bei der Mageba SA zur Kauffrau ausgebildet wurde. Im Interview mit Stefan Kunz, Leiter Human Resources bei Mageba, schildert sie ihre Erfahrungen.

Wie geht es dir an der LAP?

Ich bin mir noch nicht sicher, ob es für das BMS-Profil reicht. Am 5. Juli (nach Redaktionsschluss) weiss ich mehr! Die Prüfungen waren zum Teil sehr anspruchsvoll.

Wir wünschen dir auf jeden Fall viel Erfolg. Wenn du auf deine Lehrzeit zurückblickst: Wie hast du sie erlebt?

Die Ausbildungsverantwortliche hat sich sehr gut um mich gekümmert. Ich musste zuerst lernen, was arbeiten bedeutet. Ich war überrascht über die vielen verschiedenen Abteilungen, und ich denke, dass man bei einem industriellen KMU viel mehr sehen kann als zum Beispiel bei einer Bank oder Versicherung. Man ist sofort operativ im Einsatz und kennt die Produkte. So konnte ich rasch selbstständig arbeiten.

Wie wurdest du aufgenommen?

Die Mitarbeitenden reagierten sehr positiv, was sich auf mich übertrug und mein Selbstbewusstsein stärkte. Auch fand ich es gut, dass ich Verantwortung überneh-

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2012)

Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlerstr. 7, 8181 Hori	Thomas Müller	Metallbauer	1
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Michael Kummer	Automatiker	4
			Elektroniker	2
			Polymechaniker	2
			Informatiker	1
			Konstrukteur	1
Kaufmann/Kauffrau	2			
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Hori	Mirja Moretti	Kaufmann/Kauffrau	1
			Manfred Eckert	Polymechaniker Produktionsmechaniker
Stutz Mechanik AG	Engelwisstr. 3, 8180 Bülach	Felix Stutz	Polymechaniker	2
Vetropack Holding AG	Schützenmattstr. 266 8180 Bülach	Katja Kümmin	Kaufmann/Kauffrau	2

men musste, denn da lernt man am meisten – vor allem, wenn man Fehler macht.

Würdest Du das KV wieder machen?

Auf jeden Fall. Das ist eine sehr gute Sache mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten. Ich empfehle allen, vorgängig zu schnuppern. So lernt man einiges über die Firma, wie den Umgangston, die Hektik, aber auch ob sie einem sympathisch ist. Zudem kann man testen, ob man der Typ fürs «Im-Bürositzen» ist. Ganz toll fand ich den KV-Sprachaufenthalt in Oxford, wo ich bei einer Gastfamilie lebte; das war ein Highlight.

In der Freizeit spielst du Volleyball.

Wie geht das zusammen?
Ja, ich spiele bei den Juniorinnen Zürich-Unterland. Bei bis zu vier Trainings pro Woche ist das ein ziemlicher Zusatzaufwand, aber es ist ein schöner Ausgleich, der mir viel Spass bereitet.

Wie geht es nach der Lehre weiter?

Ich kann bei Mageba bleiben. Zuletzt war ich im Hochbau tätig, und das gefällt mir wirklich gut. Ab August werde ich dort als kaufmännische Sachbearbeiterin in einem Projekt zum Einsatz kommen.

Herzlichen Dank – und «toi, toi, toi!»

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Juli 2011)

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragsingang	Perspektive
Baltensperger AG	60	11	gleich	genügend	genügend	gleich
Landert Motoren AG	267	49	gleich	gut	gut	gleich
Mageba SA	112	2	gleich	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	189	22	gleich	gut	genügend	gleich
Stutz Mechanik AG	35	5	gleich	gut	gut	sinkend
Vetropack AG	109	9	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	48	1	gleich	gut	gut	gleich

Eine technische Lehre in der Industrie – ideal für dich?

Über die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der Industrie erfährst du einiges im Leitartikel und Interview nebenan. Und worauf kommt es an, wenn du dich für eine technische Lehre in der Industrie interessierst? Hier einige Voraussetzungen.

Mathematik und Geometrie:

Ausgezeichnetes Vorstellungsvermögen, gewandter Umgang mit Zahlen.

Motivation:

Du – und nicht deine Familie oder deine Schule! – hast selbst Freude an Technik und Materialien.

Sozialkompetenz:

Das Verhalten in einer Schnupperlehre zählt wesentlich: Bist du offen und suchst selbstständig nach Lösungen?

Bringst du all dies mit? Dann findest du bei den Bülacher Industrien eine Lehrstelle als idealen Start einer erfolgreichen Karriere. Wir freuen uns auf deine Bewerbung und wünschen dir viel Erfolg!

JUBILARE

01.07.2011 bis 30.09.2011

Baltensperger AG

30 Jahre Johannes Baltensperger
25 Jahre Harry Griesser

Landert Motoren AG

35 Jahre Dario Fontanive
35 Jahre Nicoletta Piccolo
25 Jahre Bernhard Amann
25 Jahre Edwin Schweizer
20 Jahre Andreas Wintsch

Mageba SA

25 Jahre Fritz Beusch

Oertli Werkzeuge AG

20 Jahre Luca Fava
20 Jahre Musa Duyar

Wiegand AG

25 Jahre Katica Jakovina

PENSION

01.07.2011 bis 30.09.2011

Baltensperger AG

Walter Pozzi, Magazin,
Betriebsunterhalt

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Arbeit. Herrn Pozzi, der in den Ruhestand tritt, wünschen wir einen spannenden neuen Lebensabschnitt mit vielen erfüllenden Momenten.